

RUPERTS NEWS

RNG



Liebe Leserinnen und Leser,

hatten Sie schöne Ferien? Waren Sie Skifahren oder konnten Sie sich anderweitig erholen? Oder mussten Sie, wie viele von uns, auch arbeiten? Wir hoffen, dass zumindest der Abstand von der Schule dafür gesorgt hat, die Krankheitswelle ganz schnell abebben zu lassen und wir alle gesund in die nächste Etappe des Schuljahres starten können.

Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße
Michael Roth und Sabine Dalumpines



So entstehen die Noten

In den Schulfächern am Gymnasium gibt es Zensuren. Klassenarbeiten, Tests, Wiederholungsarbeiten, die mündliche Leistung, eine GFS (ab Klasse 7), Projekte, Gruppenarbeit oder auch die Heftnote ergeben am Ende des Schuljahres die Zeugnisnote. Dabei haben Lehrkräfte einen pädagogischen Ermessensspielraum. So entscheiden sie zum Beispiel, wie sie gewichten wollen. Soll die mündliche Leistung im Unterricht gleichwertig zur schriftlichen sein? Sollen die schriftlichen Noten mehr zählen als das Mündliche? Die Wertung haben die Fachlehrkräfte zu Beginn des Schuljahres mitgeteilt. RUPERT weiß auch, dass manche den Maßstab zum zweiten Halbjahr ändern. Auch das wird bekanntgegeben. Die Vorgabe ist: In Hauptfächern muss die Klasse vier Leistungsnachweise pro Schuljahr schreiben, in Nebenfächern können welche angefertigt werden. Sie müssen es aber nicht. Auch hier entscheiden die Lehrenden.

Die schriftliche Leistung

Klassenarbeiten sorgen häufig bei den Schüler*innen für Druck, manchmal auch Angst. Insbesondere dann, wenn mehrere pro Woche zu schreiben und dann noch große Themengebiete zu lernen sind. Dabei kommt es oft zum sogenannten Bulimie-Lernen. Will heißen, der Stoff wird in kurzer Zeit gepaukt und zur Klassenarbeit zu Papier gebracht. Danach ist das Meiste aus dem Kopf verschwunden. Nachhaltig geht anders!

Positiv: Schüler*innen aber auch Eltern sehen schwarz (oder blau) auf weiß, was ihr Kind gewusst hat und warum es welche Note erhalten hat.

Negativ: Leistungsdruck und Angst, eine Arbeit zu "verhauen" und somit eine schlechte Note zu kassieren, die man nur in Klassenarbeiten ausgleichen kann.

Die mündliche Leistung

Die Beiträge der Schüler*innen im Unterricht machen die mündliche Note aus. Diese wird den Lernenden auf Verlangen mitgeteilt. Lehrkräfte arbeiten auch hier unterschiedlich. Manche schreiben diese Noten zusätzlich unter die Klassenarbeiten, andere informieren in Epochen (z.B. vor Ferien), wieder andere in kürzeren Abständen. Positiv: Man hat viel mehr Gelegenheiten, seine mündliche Leistung zu zeigen. Ein schlechter Tag fällt kaum ins Gewicht.

Anders als schriftliche Leistungen können Eltern die mündlichen nicht so ohne Weiteres nachvollziehen. Schließlich sind Eltern ja im Unterricht nicht dabei. Aber:

Müssen sie das? Die Lehrperson kann dem Kind die Note erläutern und Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen.

RUPERTS Wunsch und Bitte

Mehr und mehr hören wir, dass Eltern mit der mündlichen Leistungsnote ihrer Kinder nicht zufrieden sind und bei der Lehrkraft vorstellig werden, so etwa nach dem Motto: "Mein Kind ist mündlich viel besser..." Aber ist das richtig? Und: Ist das überhaupt möglich? Sicher ist der Austausch über Noten an sich jederzeit möglich. Bitte bedenken Sie aber auch, dass nur der Lehrende den Gesamtüberblick hat und entscheiden kann, wer wie steht. Deshalb bittet RUPERT alle Eltern um Vertrauen in die Notengebung der Lehrkraft. Übrigens: Die Notenskala geht von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) - das ist auch bei der Vergabe der mündlichen Leistungsnoten so. Alleinige Anwesenheit ist noch keine gute oder befriedigende Leistung.

[Die Notenbildungsverordnung Baden-Württemberg](#)



Freitag ist Sprechtag

Wie in den letzten Jahren erfolgt die Anmeldung zu unserem Sprechtag am **Freitag, den 23. Februar 2024 (17 bis 20 Uhr)** über unser [Online-Portal](#). Die Registrierung und Anmeldung wurde gestern, am **Sonntag, den 18. Februar 2024 um 10 Uhr** freigeschaltet. Termine, die vor 10 Uhr am 18. Februar eingetragen wurden, sind gelöscht worden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Anhang, der allen Eltern über die Kinder auch noch gedruckt zugegangen ist.

[Elterninformation zum Sprechtag](#)



Infos zum BOGy

"Berufsorientierung am Gymnasium", also BOGy, muss gut geplant sein. Unser Mann dafür ist Abteilungsleiter Andreas Vochezer. Die Schüler*innen der aktuellen Klassen 9 sind bereits informiert, jetzt sind die Eltern dran. Dafür steht Andreas Vochezer kurz vor dem RNG-Sprechtag, also am **Freitag, den 23. Februar von 16.15 bis 17 Uhr** zur Verfügung. Interessierte Eltern und Schüler*innen kommen zur Veranstaltung in den Sitzungssaal. Die BOGy-Woche selbst ist dann von Montag, den 7. bis

Freitag, den 11. Oktober 2024. Individuelle Themen können dann während der Sprechzeiten mit Andreas Vochezer erörtert werden.

Kurzinfos zum "BOGy"



Sehr Erfolgreich (von links): Frieder Jänsch 6b, Julian Forster 6c, Alexander Köhler 6d und Leopold Mielebacher 6b

"Ich hab's gefunden"

Heureka! So haben im vergangenen November Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 gerufen. Dem naturwissenschaftlichen Wettbewerb „HEUREKA! Mensch und Natur“ haben sich 22 RNG_Schüler*innen, gemeinsam mit knapp 38.000 aus 561 Schulen in 16 Bundesländern gestellt. 45 Multiple-Choice-Fragen in den Bereichen Mensch und Tier, Natur und Umwelt, Technik und Fortschritt mussten gelöst werden.

Pünktlich zum 2. Halbjahr sind nun die Ergebnisse eingetroffen und wir freuen uns sehr für die Preisträger unserer Schule:

1. Preis: Alexander Köhler (6d, 154 Punkte)
2. Preis: Leopold Mielebacher (6b, 145 Punkte)
3. Preis: Frieder Jänsch (6b, 137 Punkte)

Julian Forster (6c) konnte mit 160 Punkten einen hervorragenden 1. Preis in der Landeswertung erreichen. Zu dieser tollen Leistung gratuliert RUPERT herzlich! Damit landete er bundesweit auf Platz 14. Auch Alexander Köhler hat es mit seinen 154 Punkten unter die besten hundert geschafft. Er erreicht einen hervorragenden 83. Platz.

Was bedeutet: "Heureka" (altgriechisch für: "Ich habe es gefunden") soll Archimedes von Syrakus gerufen haben, als er das nach ihm benannte Prinzip entdeckte. Er bemerkte nämlich, dass sein Badewasser überlief, als er hineinstieg.

Smartphone, KI, WhatsApp und Co.

Fake-Konferenz - Millionen weg



Ein betrügerischer Vorfall hat schwerwiegende finanzielle Folgen für ein Unternehmen in Hongkong. Ein Mitarbeiter überwies trotz bestehender Zweifel rund 23 Millionen Euro nach einer gefälschten Videokonferenz. Die Täter nutzten Künstliche Intelligenz, um den Mitarbeiter zu täuschen. Bei der ausgeklügelten Täuschung wurde der Mitarbeiter zu einer Videokonferenz eingeladen, an der scheinbar mehrere Personen teilnahmen. In Wirklichkeit waren diese jedoch KI-generierte Nachbildungen von echten Personen, eine Technik, bekannt als Deepfakes. Ähnliche gefälschte Bilder wurden kürzlich genutzt, um Taylor Swift als Trump-Unterstützerin darzustellen. Der finanzielle Schaden beträgt 200 Millionen Dollar. Die Polizei in Hongkong warnte vor dieser neuen Art von Betrug. Mindestens 20 ähnliche Fälle wurden bereits gemeldet und sechs Verdächtige festgenommen.

[Weiter lesen](#)



KI: Fluch und Segen

Die Angst vor Künstlicher Intelligenz (KI) weicht etwas und die Menschheit versucht, sich die neue Technologie nützlich zu machen. Cyberkriminologe Prof. Dr. Thomas-Gabriel Rüdiger sieht schon Roboter-Polizisten, die bei der Aufklärung von Kriminalfällen helfen, durch die Straßen ziehen. Wir Schulen suchen nach Möglichkeiten, wie die KI in den Klassenzimmern Sinnvolles zum Unterricht beitragen kann. Die Sächsische Zeitung berichtet in ihrer Ausgabe vom 8. Februar, dass beispielsweise ChatGPT ein sehr entlastendes Werkzeug für Lehrkräfte sein könnte. Gerade, um Schüler*innen individuell zu unterstützen. Damit, so glaubt das Kultusministerium im Freistaat, könnten Bildungsgerechtigkeit gestärkt und Lehrkräfte entlastet werden. Gemeint sind das Erstellen von Wissenstest mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden oder die Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien.

[KI an \(sächsischen\) Schulen](#)

Wichtige Informationsquellen

Kultusministerium Baden-Württemberg
www.km-bw.de

Sozialministerium Baden-Württemberg
www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de

Robert-Koch-Institut
www.rki.de

Impressum

Rupert-Neß-Gymnasium Wangen, Jahnstraße 25 88239 Wangen im Allgäu